



Geschäftsstelle Runder Tisch für Flüchtlingsfragen

Frau Arikan

Telefon: (0221) 29725

Fax: (0221)

E-Mail: Neslihan.Arikan@STADT-KOELN.DE

Datum: 16.12.2019

Niederschrift

über die **Runder Tisch für Flüchtlingsfragen** in der Wahlperiode 2014/2020 am Freitag, dem 15.11.2019, 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)l.

Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Herr Krücker	1. Sprecher Caritasverband Köln
Herr Mazuch	2. Sprecher Ev. Kirchenverband Köln und Region
Frau Gärtner	CDU Fraktion
Frau Heuser	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Detjen	Fraktion Die Linke
Frau Blümel	SPD Fraktion
Frau Hoyer	FDP Fraktion
Frau Domke	Diakonisches Werk des Ev.Kirchenverbandes Köln und Region
Frau Kuntze	Caritasverband Köln
Frau Bosbach	DRK
Frau Dr. Kühn	Synagogen-Gemeinde Köln
Herr Prölß	Kölner Flüchtlingsrat
Frau Klesse	Rom e.V.

Frau Boeck	Ausländeramt
Herr Oster	Amt für Integration und Vielfalt
Frau Kremer-Buttkereit	Amt für Integration und Vielfalt
Herr Schultz	Amt für Wohnungswesen
Herr Taschenmacher	Amt für Soziales und Senioren
Frau Rossenbach	Runder Tisch für Integration

Gäste :

Herr Adrian,	Vertreter der Willkommens-initiativen in Köln
Frau Arndt	Vertreter der Willkommens-initiativen in Köln

Schriftführerin

Frau Neslihan Arikan

entschuldigt:

Polizeipräsidium Köln

1 Tagesordnung und Verabschiedung des 73. Protokolls

Die Niederschrift der 73. Sitzung des Runden Tisches wird genehmigt.

2 Übergabe der Sprecherrolle

Herr Mazuch geht Anfang des Jahres in den Ruhestand, die Nachfolgerin wird mit Frau Pfarrerin Miriam Haselneu benannt:

2. Sprecherin des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen ab Januar 2020: Miriam Haselneu, Pfarrerin Evangelische Kirchengemeinde Köln Nippes

3 26. Bericht zur Situation Geflüchteter in Köln 3581/2019

Das Amt für Wohnungswesen, Herr Gerhard Schultz, informiert über den aktuellen Stand der Situation Geflüchteter in Köln. Weitere Informationen sind dem beiliegenden Bericht zu entnehmen.

Der AK Politik der Wikos macht die Notwendigkeit deutlich, dass Familien auch Unterstützung brauchen, wenn sie von einer städtischen Unterkunft in die nächste ziehen.

Auch wenn die Wohnungen mit dem Notwendigsten ausgestattet seien, falle entgegen der Argumentation des Wohnungsamtes insbesondere bei Familien mit mehreren Kindern einiges an individuellen Gegenständen an. Immerhin wohnten die Familien teilweise jahrelang in den Unterkünften.

Die KVB lasse einen Umzug in ihren Bahnen nicht zu.

Das Amt für Wohnungswesen erläutert seine bisherige Entscheidung, keine Umzüge von privaten Gegenständen durchzuführen bzw. zu finanzieren. Das Thema wird aber noch einmal geprüft.

4 Bericht zum „Sachstand unerlaubt Eingereiste“ -

Ausländerbehörde Köln, Dr. Becker
Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Monika Kuntze

Frau Boeck informiert, dass in diesem Winter deutlich niedrigere Vorsprachenzahlen von unerlaubt eingereisten Personen zu verzeichnen sind. Zwar seien die Zahlen seit dem Sommer ein wenig angestiegen – es würde sich hierbei aber um die üblichen Fallzahlsteigerungen zum Winter handeln. Diese seien nicht vergleichbar mit den Zugangszahlen aus dem Winter 2018/2019.

Weiterhin informiert Frau Bock, dass die Verweildauer in Köln weiterhin gering ist (mit MKFFI und der BR Arnsberg seit 01/2019 abgestimmte Verfahren) und

beträgt je nach Fall wenige Tage ggf. bis zu zwei Wochen. Nur in Fällen von Klagen seien auch Verweildauern von mehreren Monaten möglich.

	Unerlaubt eingereiste Personen	Erfolgte Meldungen gem. § 15a an Bez-Reg Arnsberg	Erfolgte Verteilungs-/Zuweisungsentscheidungen d. BezReg Arnsberg
August 2019	128	57	57
September 2019	204	66	60
Oktober 2019	221	72	52
November 2019	132	35	10

Die durchschnittliche Verweildauer in Köln für 15a-Fälle beträgt 1-2 Wochen. Wenn gerichtlich gegen die Verteilentscheidung vorgegangen wird, kann die Verweildauer bis zu 3 Monate betragen.

Frau Kuntze berichtet über die in der Sitzung des Runden Tisches vom 15.02.2019 gebetene Arbeitsgruppe zum Thema „Unerlaubt Eingereiste“

Die Arbeitsgruppe tagte am 27.09.2019, - das Protokoll ist beigefügt.

Frau Kuntze merkt zusätzlich noch an, dass es sich hierbei nicht nur um die Zielgruppe unerlaubt Eingereister, sondern um besonders schutzbedürftige Personen handelt.

Der Fragenkatalog, der in den Anhörungsbogen der ABH mitaufgenommen wird, wurde zwischenzeitlich zwischen Herrn Pröhl und Frau Boeck abgestimmt. Der Handzettel zu den Beratungsstellen wurde bereits flächendeckend ausgelegt.

5 Bericht der Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“ Amt für Integration und Vielfalt, Frau Kremer-Buttkereit

Frau Kremer-Buttkereit berichtet im Rahmen der Landesinitiative „Gemeinsam klappt's über das Förderprojekt KOKIP (Kooperation zur Klärung rechtskreisübergreifender Integrationsprozesse) – Teilnehmernmanagement für geflüchtete Menschen in Köln (3141/2019)

Zielsetzung des Projektes sei es, besonders der Zielgruppe der 18- 27 jährigen Geflüchteten im Duldungsstatus strukturiert und abgestimmt Wege in Qualifi-

zierung, Ausbildung und Beschäftigung aufzuzeigen und sie in Fördermaßnahmen einzubinden, bei denen der Zugang bislang nicht oder nur schwer möglich war.

Mit der Durchführung des landesgeförderten Teilhabemanagements wurden vier in der Begleitung junger geflüchteter Menschen erfahrene Träger (AWO, Caritas, Internationaler Bund, Katholische Jugendagentur) beauftragt.

Bei den weiteren 5 Bausteinen aus dem Programm „Gemeinsam klappt's“ seien die Förderrichtlinien noch für dieses Jahr angekündigt.

6 Sachstand zum Gewaltschutzkonzept

Amt für Wohnungswesen der Stadt Köln, Herr Ludwig

Das Amt für Wohnungswesen, Herr Gerhard Schultz, informiert über den Zwischenstand des Entwurfs zum Gewaltschutzkonzept, der Anfang nächsten Jahres zur Diskussion vorgelegt werden soll.

7 Haushalt 2020/21

Herr Oster berichtet, dass innerhalb des sogenannten „politischen Veränderungsnachweises“ im Aufgabenbereich des Amtes für Integration und Vielfalt 236.000,- EUR für die Förderung der Interkulturellen Zentren und 45.000,- EUR für das Projekt „Brückenbauer“ des Flüchtlingsrates e.V. zugewandt worden sind.

Die auch aus dem Teilnehmerkreis bereits bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs kritisierten Kürzungen, z.B. bei der Hausaufgabenhilfe im Jahr 2021, sind durch Ratsbeschluss bei der Verabschiedung des Haushaltes zurückgenommen worden.

Die verwaltungsinterne Umsetzung dieses Beschlusses erfolgt zurzeit.

8 Wesentliche Mitteilungen der Verwaltung an die Fachausschüsse

8.1 Ombudsstelle für Geflüchtete - Verlängerung der Befristung und Reduzierung des Zuschusses 3188/2019

Die Mitglieder des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen nehmen die Mitteilung zur Kenntnis

8.2 Veröffentlichung der Handreichungen „Beschulung im Seiteneinstieg im Primar- und Sek I-Bereich – Eine Handreichung für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter“ und „Beschulung im Seiteneinstieg in der Sekundarstufe II, Berufskolleg –

**Eine Handreichung für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter“
3635/2019**

Die Mitglieder des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen nehmen die Mitteilung zur Kenntnis

**8.3 Sachstand zu den Sozialhäusern Geisbergstraße 47-53, 50696 Köln
3350/2019**

Die Mitglieder des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen nehmen die Mitteilung zur Kenntnis

**8.4 Bericht über die Entwicklung von Ausreisen und Abschiebungen ausreisepflichtiger Personen I/2019
2717/2019**

Die Mitglieder des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen nehmen die Mitteilung zur Kenntnis

9 Bekanntgabe der Sitzungstermine des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen in 2020

Die Sitzungstermine für das Jahr 2020 werden bekanntgegeben:

14.02.2020

08.05.2020

25.09.2020

27.11.2020

Der nächste Runde Tisch findet am **14.02.2020** statt.

10 Verschiedenes

10.1 Verabschiedung von Herrn Mazuch